

Meerbusch

Stadt Meerbusch
Poststelle
Eing.: 01. Juni 2011

Herrn
Bürgermeister
Dieter Spindler
Dorfstraße 20
40670 Meerbusch

1. Juni 2011

Vorgab per Fax 02132-916321

Bürgeranregung „Stopp dem Durchgangsverkehr über den Strümper Berg“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

in Vertretung der Anwohnerinnen und Anwohner des Strümper Berges möchten wir unsere Bürgeranregung mit einem ergänzenden Vorschlag erneut vorbringen und bitten Sie höflich um Ihre Unterstützung.

Die Ihnen bekannte bisherige Anregung (125 Unterschriften) wurde im Bau- und Umweltausschuss am 5. Mai 2010 abgelehnt. In gleicher Sitzung wurde eine verkehrsberuhigende Maßnahme (Anbringen von Baumscheiben) beschlossen und zwischenzeitlich umgesetzt.

Leider hat es sich gezeigt, dass die beschlossene Maßnahme nicht ausreicht, um den abkürzenden Durchgangsverkehr aus den Rheingemeinden durch den Strümper Berg zu stoppen. Zu unserem Bedauern ist keine Verkehrsberuhigung eingetreten, da sich die Raser offensichtlich durch die Installation der Baumscheiben bei gleichzeitiger Straßenverbreiterung nicht beeindrucken lassen.

Durch den neuen Verbindungsweg zum Spielplatz hin zwischen Meerhofstraße und Strümper Berg hat sich zudem ein weiteres Gefährdungspotenzial für Kinder ergeben, das gerade für die hier wohnenden Eltern Anlass zur Sorge gibt.

Die damalige Entscheidung wurde von der Politik auch unter der Annahme getroffen, dass ein geplanter Bau des Kreisverkehrs Xantener Straße / Bergfeld eine Entlastung des Strümper Berges bringen würde. Das Projekt wurde aber inzwischen gestoppt.

Unsere Bürgeranregung beinhaltet daher einen erweiterten Kompromissvorschlag:

Wir bitten Sie um die Genehmigung eines zeitlich begrenzten Versuchs mit einer Beschilderung „Durchfahrt verboten“ und dem Zusatz „Anlieger frei“. Zusätzlich die Schilder „Abbiegen rechts untersagt“ von Ilverich kommend und „Abbiegen links untersagt“ in Richtung Ilverich fahrend.

Ein zeitlich begrenzter Projektversuch, deren Dauer wir in das Ermessen von Politik und Verwaltung stellen möchten, hat den Vorteil, dass nach Ablauf eine objektive Bestandsaufnahme und Bewertung durchgeführt werden kann. Die Fragen der Möglichkeit eines Präzedenzfalls und der Effizienz dieser Maßnahme könnten dann eindeutig beantwortet werden.

Die Anwohnerinnen und Anwohner, sehr geehrter Bürgermeister Spindler, hoffen sehr auf Ihre Unterstützung. Bitte seien Sie versichert, dass wir die Angelegenheit „Strümper Berg“ für alle Seiten zufriedenstellend und im Konsens mit Ihnen und den Vertretern des Rates einer Lösung zuführen wollen.

Mit den besten Grüßen